
eGovernment und Open Source Software: Wird dann alles gut?

Friedrich Kofler

eEurope als Ausgangspunkt

”during 2001 the European Commission and Member States will promote the use of **open source software** in the public sector and e-government best practice through exchange of experiences across the Union (through the IST and IDA programmes)”.

eEurope 2005 - Maßnahmen

○ **Interoperabilität:**

Bis Ende 2003 wird die Kommission (...) technische Konzepte und Spezifikationen für den EU-weiten Verbund öffentlicher Verwaltungsinformationssysteme empfehlen. Grundlage werden offene Normen sein, und die Verwendung von Software mit frei zugänglichem Quellcode wird unterstützt.

○ **sichere Informationsinfrastruktur:**

... Außerdem soll die Normung im Hinblick auf eine umfassendere Verwendung offener Normen und von Software mit frei zugänglichem Quellcode unterstützt werden ...

EU IDA- Programm

- 2001 Studie: OSS in Public Administration
 - availability and potential of OSS based solutions
 - usage and experience made
 - market structure and public procurement issues
- 2002 Studie: „Pooling Open Source SW“
- Dreiteilige Projekt Studie „FLOSS“:
 - Teil 1: Evidence from Germany (44 %), Sweden (18%) and UK (32%) - Use of Open Source Software in Firms and Public Institutions
- Februar 2002 „Symposium on use of open source software in EU public administrations“

EU- Benchmarking

eEurope 2005:

Indikatoren für den Leistungsvergleich bei den „über Internet verfügbaren öffentlichen Dienstleistungen“ unter „Regierung am Netz (e-Government)“:

D.6 Prozentualer Anteil der öffentlichen Stellen, die Open-Source-Software verwenden

Erhebungen per Q1/2003, 2004 und 2005

Definition von Open Source

Nur SW- Lizenzen, die alle Forderungen der Open Source Definition erfüllen, bieten Ihnen folgende zusätzliche Freiheiten:

- die Software unbegrenzt und für jeden Zweck zu verwenden
- zu untersuchen, wie eine Software funktioniert und sie anzupassen
- die Software zu kopieren und an andere weiter zu geben
- die Software zu verbessern und die Verbesserungen allgemein zugänglich zu machen

Open Source Lizenzformen

Lizenzen müssen in allen Punkten der Open Source Definition entsprechen, damit offene Kooperation möglich ist:

	Kostenfrei	Freie Verteilung	Quellcode offen	Modifizierbar	Bearbeitungen frei	Vermischung propriet. SW
Komm. SW						
Freeware	✓					
Public Dom.	✓	✓				
GPL	✓	✓	✓	✓	✓	
LGPL	✓	✓	✓	✓	✓	✓
BSD	✓	✓	✓	✓	(✓)	✓

Das „Proof of Concept“ für OSS ist längst erbracht

- 2/3 aller Webserver verwenden Apache
- 95 % aller Nameserver laufen mit „bind“ und 40% aller Mailserver mit „sendmail“
- ca. 43 % aller Internet-Server haben als Betriebssystem Linux oder *BSD Systeme
- 49 % aller CIOs in Europa wollen OSS einsetzen
- ca. 2300 GNU/Linux Applikationen (Nomina listet für D-A-CH 1500 Linux Anwendungen)
- zahlreiche erfolgreiche (eGovernment-) Projekte, dutzende Studien u.v.a.

Closed vs. Open Software

Problembereiche von Closed Software:

- Keine Kontrolle der Technologie
- Hohe finanzielle Abhängigkeit
- Investitionsschutz fraglich
- Die Entwicklungsschritte und -inhalte sind fremdbestimmt
- Die Sicherheit ist nicht kontrollierbar

Open Source Software ermöglicht:

- dem Nutzer die Kontrolle über die Anwendungen
- technische Neutralität bei Normen, Protokollen u. Datenformaten
- die Sicherheit bleibt beherrschbar
- freie Auswahl der Dienstleister
- bedarfsorientierte Funktionalität

OSS Einsatzbereiche

Traditionelle Anwendungsfelder:

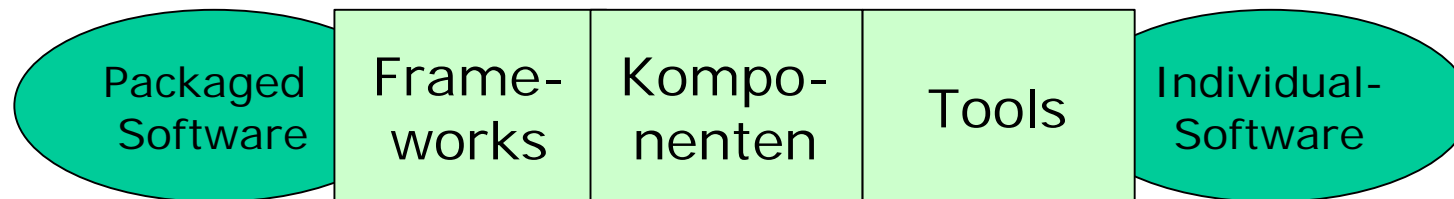
- Internet Server (z.B. Apache, PHP,...)
- Abteilungsserver (z.B. Samba, ...)
- Linux/OpenOffice am Arbeitsplatz

Erweiterte Anwendungsbereiche:

- Anwendungsentwicklung auf Basis von OS- Komponenten (z.B. Zope, DBMS)
 - Eigene eGovernment Lösungen mit Open Source Entwicklungsansatz
-

Open Source Anwendungen

Kommerzieller Ansatz vs. Open Source Ansatz:
ein Baukastensystem erlaubt effiziente Entwicklung



- + anpassbare Funktionen
- + schnellere Entwicklung
- mehr Know How nötig
- mehr Gestaltungsbedarf

Was tun?

- Verstärkt offene Schnittstellen und Formate definieren und verpflichtend anwenden
 - In kleineren Projekten Open Source Erfahrung aufbauen
 - Internationale Erfahrungen nutzen und an gemeinsamen OSS Projekten mitwirken
 - Eine eigene Open Source Policy definieren
 - Öffentlich finanzierte Entwicklungen konsequent als Open Source Projekte durchführen
 - In der Ausbildung Open Source Implementierungen und Methoden forcieren
-